



NEWSLETTER

„Asyl- und Flüchtlingsarbeit im Landkreis Reutlingen“

Ausgabe 8, Juli 2017

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

pünktlich vor der Sommerpause möchten wir Sie mit Neuigkeiten aus dem Bereich Asyl - und Flüchtlingsarbeit ausstatten.

In der 8. Ausgabe unseres Newsletters berichten wir neben den aktuellen zahlenmäßigen Entwicklungen über den Umsetzungsstand des Pakts für Integration. Außerdem stellen wir Ihnen unsere veränderten Strukturen vor und weisen auf unsere neuen Bildungskoordinatoren hin. Daneben gibt es auch diesmal wieder Einblicke in eines unserer Integrationszentren und in das Leben in einer Gemeinschaftsunterkunft.

Viel Spaß beim Lesen und eine schöne Sommerzeit wünscht,

Ihre Untere Aufnahmebehörde
Landratsamt Reutlingen
Amt für Migration und Integration
Aulberstraße 27
72764 Reutlingen

Inhalt

1. Aktuelle Entwicklung.....	2
1.1 Amt für Migration und Integration.....	2
1.2 Zahlenmäßige Entwicklung im Landkreis Reutlingen.....	2
2. Vorstellung Bildungskoordination.....	2
3. Pakt für Integration: Integrationsmanager.....	3
4. Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen - aktueller Sachstand.....	3
5. Es tut sich was in den Unterkünften – Terrassenbau in der Roannerstraße in Reutlingen.....	4
6. Integrationszentren: Neues von Jobkraftwerk.....	4
7. Veranstaltungen im Integrationszentrum (IZ) Reutlingen - ein Überblick.....	5
8. Verkehrssicherheitstraining für Geflüchtete - Multiplikatoren.....	7



1. Aktuelle Entwicklung

1.1 Amt für Migration und Integration

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass seit dem 01.05.2017 die Untere Aufnahmebehörde (UAB) dem neu gegründeten Amt für Migration und Integration angehört.

Das Amt umfasst drei Geschäftsteile, die bislang in unterschiedlichen Ämtern angesiedelt waren. Neben der Unteren Aufnahmebehörde gehört dem Amt die Kreisausländerbehörde inklusive dem Staatsangehörigkeitswesen unter der Leitung von Herrn Hirrle an. Außerdem zählt der Geschäftsteil Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz unter der Leitung von Frau Schmock dazu.

Das neue Amt bündelt Aufgaben und Leistungen für Flüchtlinge sowie für bereits seit längerer Zeit hier lebende Ausländer und bietet damit vereinfachte Strukturen.

In absehbarer Zeit wird das gesamte Amt in der Haydnstr. 5-7 angesiedelt sein.

Bitte beachten Sie auch unsere neuen Telefonnummern,

Frau Schmid	07121 / 480 - 2520	Frau Bogatsch	07121 / 480 - 2527
Frau Dietrich	07121 / 480 - 2522	Herr Jäger	07121 / 480 - 2528
Frau Buchholz	07121 / 480 - 2523	Frau Cornils	07121 / 480 - 2529
Frau Kiesow	07121 / 480 - 2524	Frau Sowada	07121 / 480 - 2530
Frau Methner	07121 / 480 - 2525	Frau Späth	07121 / 480 - 2531
Frau Tränkner	07121 / 480 - 2526	Herr El-Hourani	07121 / 480 - 2532

1.2 Zahlenmäßige Entwicklung im Landkreis Reutlingen

Weiterhin sind in der vorläufigen Unterbringung rückläufige Zahlen zu verzeichnen. So leben zum Stand 30.06.2017 noch 1.575 Personen in 64 Objekten in 23 Gemeinden und Städten.

Erstmals seit geraumer Zeit gibt es eine Verschiebung der Anzahl der Asylbewerber bei Aufschlüsselung nach den Herkunftsländern. Derzeit bilden die Personen aus Afghanistan mit 356 Personen die größte Gruppe. Weiterhin einen sehr großen Anteil haben die Asylbewerber aus Syrien mit 310 Personen. Die nächstgrößeren Gruppen bilden folgende Länder in der Reihenfolge Irak, Gambia, Pakistan und Eritrea.

Auch in Zukunft rechnen wir mit weiteren hohen Zuweisungen in die Anschlussunterbringung, so dass zum Ende des Jahres nur noch ein sehr kleiner Teil in der vorläufigen Unterbringung wohnhaft sein wird.

2. Vorstellung Bildungskoordination

Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte nehmen Arbeit auf

Seit Anfang Juli arbeiten Gabriele Gerstmeier und Ulrich Track als „Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte“ beim Landratsamt Reutlingen. Mit „Neuzugewanderten“ sind sowohl Geflüchtete als auch Menschen aus der EU und anderen Ländern gemeint, die längerfristig in Deutschland bleiben werden.

Die beiden Bildungskoordinatoren werden die Bildungsangebote im Landkreis erheben, vernetzen und übersichtlich darstellen, sodass nicht nur Neuzugewanderte, sondern zum Beispiel auch Sozialarbeiter, Ehrenamtliche und Einrichtungen einen leichten Zugriff darauf haben.



Zu der Arbeit der Bildungskoordinatoren gehört, den Bedarf der Neuzugewanderten im Bildungsbereich herauszufinden und entsprechend neue Angebote zu entwickeln. Dafür wollen die beiden mit allen Beteiligten eng zusammenarbeiten. Daneben sind die Bildungskoordinatoren Ansprechpartner für Kommunen, Bildungsträger, Ehrenamtliche und Sozialarbeiter.

Der Schwerpunkt von Ulrich Track liegt im frühkindlichen und schulischen Bereich; seine Stelle ist beim Kreisschul- und Kulturamt angesiedelt. Gabriele Gerstmeier ist schwerpunktmäßig für die Erwachsenenbildung zuständig und dem Amt für Migration und Integration zugeordnet. Beide Aufgabenbereiche haben fließende Übergänge und Schnittpunkte, die gemeinsam bearbeitet werden.

Die „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiiertes und auf zwei Jahre gefördertes Projekt, um für Neuzugewanderte bundesweit gleichwertige Angebote und einheitliche, bestmögliche Zugänge zu Bildungseinrichtungen zu schaffen.

3. Pakt für Integration: Integrationsmanager

Wie wir bereits im letzten Newsletter berichtet haben, wird das Land BW sogenannte Integrationsmanager installieren, um im Rahmen der Anschlussunterbringung eine Betreuung zu gewährleisten. Derzeit sitzen alle Kommunen in den Startlöchern und hoffen auf eine baldige Veröffentlichung der Verwaltungsvorschrift, um zeitnah mit der Betreuung, die außerdem den Familiennachzug umfasst, beginnen zu können.

Für den Landkreis Reutlingen bedeutet die Förderung voraussichtlich die Installierung von ca. 23 Stellen. Da die Städte/Gemeinden Reutlingen, Eningen, Pfullingen, Bad Urach und Metzingen bereits angekündigt haben, die Aufgabe der Integrationsmanager selbst zu übernehmen, wird der Landkreis in den verbleibenden Kreisgemeinden mit ca. 8 - 9 Personen die Einzelfallbetreuung übernehmen. Das primäre Ziel ist die Gewährung der Einzelfallhilfe über eine Sozialbegleitung, die die Arbeitsmarktintegration in besonderem Maße in den Blick nehmen soll. In sogenannte Integrationsvereinbarungen sollen vermittlungsrelevante Informationen und Entwicklungs-/Berufsziele festgeschrieben werden und in regelmäßigen Treffen abgefragt und gefördert werden.

4. Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen - aktueller Sachstand

Durch das im August 2016 in Kraft getretene Integrationsgesetz konnten die darin enthaltenen Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) landkreisweit umgesetzt werden. Bereits in der 6. Ausgabe des Newsletters vom Dezember 2016 wurden die internen und externen Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen vorgestellt.

Seitdem hat sich viel getan. Derzeit gibt es im Landkreis Reutlingen 156 genehmigte Plätze für FIM. Hierbei entfallen 91 Plätze auf Interne FIM's. Bei diesen Maßnahmen sind die Asylbewerber im eigenen Wohnheim an der Aufrechterhaltung und der Betreuung der Gemeinschaftsunterkunft beteiligt. Beispielsweise werden Reinigungs- und Gartenarbeiten durchgeführt oder bei der Ausstattung von Zimmern unterstützt.



Die weitem 65 Plätze sind den externen FIM zuzurechnen. Die vielfältigen Möglichkeiten werden durch die bestehenden Maßnahmen verdeutlicht. In Münsingen im Alten Lager gibt es eine Fahrrad- und eine Holzwerkstatt. Die Bruderhausdiakonie setzt Asylbewerber an unterschiedlichen Standorten unterstützend im Bereich der Behindertenhilfe ein. Durch die Diakonie Reutlingen wird eine Nähwerkstatt von und mit Asylbewerbern betrieben.

In diesen tagesstrukturierenden Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen erlernen Asylbewerber einerseits erste berufliche Fertigkeiten und kommen andererseits in Kontakt mit den Gegebenheiten des deutschen Arbeitsmarktes. Nach acht Monaten ziehen wir trotz des hohen Aufwandes ein positives Resümee.

5. Es tut sich was in den Unterkünften – Terrassenbau in der Roannerstraße in Reutlingen

Im Rahmen einer Flüchtlingsintegrationsmaßnahme konnte in den vergangenen Monaten der Außenbereich der Gemeinschaftsunterkunft in der Roannerstraße durch Terrassen verschönert werden. Im Projekt „Terrassenbau“ wurden fünf engagierte und interessierte Bewohner von Hausmeister Kevin Brändle angeleitet, um gemeinschaftlich vor jeder Containereinheit einen 30 Quadratmeter Sonnenplatz im Freien zu bauen. So wurden Fundamente gegraben, Unterkonstruktionen betoniert, Maß genommen, Dielen zugeschnitten, angebracht und eine Einfassung mit Rabatt Steinen geschaffen.

Der Terrassenbau dient nicht nur der optischen Verschönerung der Gemeinschaftsunterkunft. Die Terrassen sollen auch Orte der Begegnung werden.



Im nächsten Schritt entstehen in den kommenden Wochen noch Sitzgelegenheiten für jede Terrasse. Die Bewohner sind auch hier wieder fleißig am Werk und konstruieren unter fachmännischer Anleitung Lounge-Einheiten aus Paletten. Um das Ambiente abzurunden, werden weitere Bewohner farbenfrohe Kissen nähen.

Gerne sind sie eingeladen, sich selbst ein Bild vor Ort zu machen und mit den Bewohnern auf unseren Terrassen ins Gespräch zu kommen.

6. Integrationszentren: Neues von Jobkraftwerk

JobKraftwerk im Landkreis Reutlingen zeigt erste Erfolge

Am 1. Januar 2017 ist JobKraftwerk im ganzen Landkreis Reutlingen gestartet. Bis heute haben sich knapp 600 Geflüchtete mit Hilfe von Sozialarbeitern und Ehrenamtlichen registriert und mehr als 500 Lebensläufe erstellt. Auch sind bereits mehr als 50 Unternehmen aus dem Landkreis auf JobKraftwerk aktiv und im regen Austausch mit Geflüchteten. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an alle Unterstützer.

Unternehmen haben seit Kurzem die Möglichkeit über JobKraftwerk den Prozess zur Beantragung einer Arbeitserlaubnis für Geflüchtete im Asylverfahren und Geduldete direkt über JobKraftwerk anzustoßen und die notwendigen Dokumente di-



589
Registrierungen



503
Lebensläufe



55
Unternehmen



gital an die zuständige Ausländerbehörde (Stadt Metzingen, Stadt Reutlingen und Landkreis Reutlingen) zu übermitteln. Durch diese Funktion möchten wir Unternehmen helfen den Prozess zur Beantragung der Arbeitserlaubnis zu verbessern und die Zeitspanne bis zur Entscheidung über den Antrag verkürzen.

Um die Wirksamkeit von JobKraftwerk für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten im Landkreis noch weiter zu erhöhen, bitten wir Sie weiterhin um Ihre Unterstützung. Gerne sprechen Sie Geflüchtete, die noch nicht auf JobKraftwerk registriert sind an und unterstützen bei der Registrierung. Selbiges gilt für Unternehmen, die auf der Suche nach Arbeitskräften, Auszubildenden und Praktikanten sind. Hierfür stehen Flyer für [Unternehmen](#) und für [Geflüchtete](#) zur Verfügung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Koordinator für Arbeitsmarktintegration des Landkreises Reutlingen, Herrn Jäger (jip@kreis-reutlingen.de).

7. Veranstaltungen im Integrationszentrum (IZ) Reutlingen - ein Überblick



Auch in dieser Ausgabe des Newsletters informieren wir Sie über die Aktivitäten in den Integrationszentren des Landkreises. Die aktuellen Veranstaltungskalender können Sie auf unserer Website einsehen. Sie sind jederzeit herzlich willkommen uns in den Zentren zu besuchen oder Geflüchtete oder Migranten auf die Zentren aufmerksam zu machen.

Heute berichten wir über das Engagement im **Integrationszentrum Reutlingen**. Das Integrationszentrum Münsingen wird in der nächsten Ausgabe beleuchtet.

Was bisher im IZ Reutlingen geschah?

Das Jahr 2017 startete am 30. Januar mit einer Informationsveranstaltung zum Thema „**Studium und Flucht**“ für an einem Studium interessierte Geflüchtete.

Kurz darauf gab es am 7. Februar 17 ein Vortrag von Frau Giordano von IN VIA über die **Anerkennung ausländischer Abschlüsse**. Zahlreiche Geflüchtete und Sozialarbeiter informierten sich über die bestehenden Möglichkeiten und nutzten im Anschluss die Gelegenheit, Fragen zu ihrer persönlichen Situation zu stellen.

Ein weiteres wichtiges Thema wurde am 6. April 2017 behandelt: **Die Vorbereitung auf die Anhörung im Asylverfahren** wurde im Rahmen des EU-finanzierten Projektes „TÜR & Tor: Willkommen in Neckar-Alb“ in Zusammenarbeit des Landratsamtes und des Asylzentrums Tübingen in einer Informationsveranstaltung den anwesenden Geflüchteten, Sozialarbeitern und Ehrenamtlichen vorgestellt. Anhand eines eigens erstellten [Kurzfilmes](#) wurde der Ablauf einer Anhörung aufgezeigt. Im Anschluss bestand Raum zur individuellen Beratung.

Am 11. April 2017 wurde zum Thema „**Schulden vermeiden - bei Schulden handeln**“ aufgeklärt. Eingeladen waren Geflüchtete, die mehr über die Kostenfallen durch Handyverträge, über den Abschluss von Verträgen und über die Möglichkeiten, bei Verschuldung zu handeln, erfahren wollten.



Am 26. April 2017 lud das IZ zum **Tag der offenen Tür** ein - mehr als 100 Gäste folgten der Einladung. An diesem Tag konnten sich Geflüchtete, Ehrenamtliche und Arbeitgeber von der vor Ort geleisteten Arbeit überzeugen und neue Kontakte knüpfen. Die Klänge der westafrikanischen Band SAFNAMA rundeten diese gelungene Veranstaltung ab.

Nach dem Tag der offenen Tür startete auch das **Café-Projekt**. VHS-Schüler aus Integrationskursen, die nebenan stattfinden, haben die Möglichkeit im Café von unseren Interkulturellen Vermittler auf Prüfungen vorbereitet zu werden und Unterstützung bei Hausaufgaben zu erhalten. Das Café ist Dienstag bis Donnerstag von 12 Uhr bis 14 Uhr geöffnet.

Seit Mai läuft ebenfalls in unseren Räumen das **Theaterprojekt zur Integration von Geflüchteten**. Zweimal wöchentlich finden Treffen mit interessierten BürgerInnen und Geflüchteten statt, um gemeinsam mit Sonka Müller und Jana Riedel vom Theater PATATI-PATATA spielerisch von unterschiedlichen Kulturen zu erfahren und Sprachkenntnisse zu verbessern.

Im Juni begannen **neue Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen** (FIM) im IZ. Ein Teil der Maßnahme stellt ein gemeinsamer Deutsch-Sprachkurs dar. Während der restlichen Zeit kocht und backt eine Gruppe Köstlichkeiten, die im Café angeboten werden. Die zweite Gruppe pflegt und bepflanzt unter Anleitung den Garten hinter dem Integrationszentrum.



Welche Veranstaltungen finden in nächster Zeit statt?

Am **3. August 2017** veranstaltet das IZ Reutlingen in Kooperation mit FERDA einen **Familienausflug** zum Umweltbildungszentrum Listhof. Nach einer geführten Tour durch Wald und Wiesen findet eine gemeinsame kleinere Wanderung in den Markwäsen statt. Dort besteht die Möglichkeit zum Grillen. Sie sind recht herzlich eingeladen! Bei Interesse wenden Sie sich bitte an

Susanne Stutzmann (susanne.stutzmann@familienforum-reutlingen.de) oder Rami Alnashef (r.alnashef@kreis-reutlingen.de).

Das IZ ist ebenfalls an der Planung und Durchführung des **Hobby-Fußballturniers** am **15. September 2017** beteiligt. Dieses findet unter dem Motto „**Football connects people**“ auf dem Gelände des FC Reutlingen statt. Im Anschluss an das Turnier wird es ein Fest in der Unterkunft Roanner Straße 17-19 geben. Anmeldungen bitte per E-Mail (fussball@kreis-reutlingen.de).

Im Rahmen der Interkulturellen Woche findet am **28. September ab 17 Uhr** ein **Interkultureller Grillabend** im IZ Reutlingen statt. Das Grillen ist in vielen Kulturen tief verwurzelt. Um einen Einblick in die unterschiedlichen Gepflogenheiten zu erhalten, nehmen Sie an dem Grillabend teil. Gerne dürfen Sie auch Ihr eigenes Grillgut mitbringen.



8. Verkehrssicherheitstraining für Geflüchtete - Multiplikatoren

Im Rahmen der Zuwanderung erreichen uns Menschen aus vielen Ländern der Welt. Nicht in allen gelten die gleichen Verkehrsregeln wie in Deutschland.

Damit die Menschen schnell das richtige Verhalten im Straßenverkehr lernen und sicher an ihr Ziel kommen, haben die Kreisverkehrswacht Reutlingen-Münsingen, das Polizeipräsidium Reutlingen und der Landkreis Reutlingen gemeinsam ein Projekt für mehr Verkehrssicherheit für Geflüchtete ins Leben gerufen.

Seit nunmehr einem Jahr ist das Projekt installiert und hat bereits Früchte getragen. Es wurden 27 Personen zu Multiplikatoren ausgebildet. Diese sind im gesamten Landkreis Reutlingen aktiv und vermitteln sehr erfolgreich das Verhalten im Straßenverkehr an die Geflüchteten.

Sie haben etwas Zeit und möchten Geflüchtete ehrenamtlich dabei unterstützen sich im Straßenverkehr zu Recht zu finden? **Dann wird es höchste Zeit für Sie, als Multiplikator/-in in unser Projekt einzusteigen.**

Ausgebildete Fachkräfte mit langjähriger Berufserfahrung bereiten Sie während einer Schulung auf Ihre neue Aufgabe vor. Die Schulung wird an einem Abend stattfinden. Regelmäßig finden Austauschtreffen der Multiplikatoren statt und bei Bedarf stehen Ihnen die Ausbilder mit Rat und Tat zur Seite. Als ausgebildeter Multiplikator entscheiden Sie selbst, wann Sie Freiraum haben, um die Trainingseinheiten bei den Geflüchteten anzubieten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bitte beim Landratsamt Reutlingen
Frau Wiedmann

Telefon 07121 / 480 - 2271

E-Mail I.Wiedmann@Kreis-Reutlingen.de.

Geben Sie bitte an, für welchen Bereich Sie tätig werden wollen (Fußgänger und/oder Radfahrer) und wo (Raum Reutlingen, Alb, Ermstal).